

Hermann Hesse – Humanist und Europäer . 1. Internationale Hermann-Hesse-Gedenkkonferenz in Ungarn. Hrsg. v. Gábor Kerekes und Orsolya Erdödy. Budapest: ELTE Germanistisches Institut 2005. (Budapester Beiträge zur Germanistik; 49.) 184 S.

Aus dem Inhalt

- Bucher, Regina: „Und auch die Tessiner liebe ich sehr [...]“ – Hermann Hesse und die Tessiner. S. 19-27.
- Erdödy, Orsolya: „Statt Kosmos Chaos, statt Ordnung Wirrnis“ – Zu einem Tagebuchblatt von Hermann Hesse. S. 28-37.
- Györffy, Miklós: Hesse als Glasperlenspieler. S. 38-45.
- Horváth, Géza: Die Funktionen der Handlungsstruktur im *Glasperlenspiel* am Beispiel der drei Lebensläufe: *Der Regenmacher*, *Der Beichtvater* und *Indischer Lebenslauf*. S. 46-55.
- Huber, Peter: Dichtung als Konfession. Der Hesse der 20er Jahre. S. 56-76.
- Kerekes, Gábor: Hermann Hesses Rezeption in Ungarn bis ins Jahr 2002. S. 77-96.
- Klingenböck, Ursula: Pictura – Mythos – (literarischer) Typus. Die Darstellung Frédéric Chopins in ausgewählten Schriften Hermann Hesses. S. 97-119.
- Michels, Volker: „Auf den Einzelnen kommt es an!“ Zur Aktualität von Hermann Hesse. S. 120-134.
- Rothfuss, Uli: „Seit ich zurückdenken kann, hat es ihn gegeben.“ Schriftsteller und Hermann Hesse. S. 135-147.
- Schickling, Marco: Hermann Hesse als Leser und Rezensent. S. 148-160.
- Szabó, László: Hermann Hesse, der „gute Europäer“. S. 161-176.
- Bucher, Regina: „Schau, da kommt der Paciügon!“ Giulio und Hulda Petrini erinnern sich an Hermann Hesse (Auszug). S. 178-181.
- Berühmt, geliebt, gelesen. Interview der *Budapester Zeitung* zu den *Hermann-Hesse-Tagen* in Budapest, 18.-20. April 2002. S. 182-184